

MITTELSTAND STÄRKER ENTLASTEN



Das Entlastungspaket III ist gut, keine Frage. Rentner, Studierende und Familien werden entlastet, um Energiekrise und damit einhergehender Preissteigerungen bei Gas und Strom zu bewältigen und eine Rekord-Inflation zu kompensieren. Doch was ist mit den Unternehmen? Insbesondere der Mittelstand mit den vielen mittleren und kleinen Betrieben hält unsere Wirtschaft und damit unser Leben im Wohlstand auf Niveau. Dafür tut die Ampel-Koalition in meinen Augen zu wenig. Hier muss nachgelegt werden, damit der Motor der Wirtschaft – auch in Kempen – im harten Winter 2022/23 nicht ins Stottern gerät.

Konkret spreche ich die Senkung der Energiesteuern auf Gas, Kraftstoffe und Strom auf das europäische Mindestmaß an. Allein die Belastung bei der Stromsteuer für Unternehmen ist 40-mal so hoch, wie diese nach EU-Vorgaben sein müsste. Ferner sind die

Unternehmen von Bürokratie zu befreien – auch im Bereich der Steuern. Drittens: Die Gasumlage sollte gestoppt werden, da sie im Markt falsch wirkt. Und viertens plädiere ich für eine zeitlich befristete Senkung der CO₂-Steuer. Als fünftes Ventil sollten die Einkommensteuertarife rückwirkend zum 1.1.2022 gesenkt werden und die Einkommensgruppen stärken, die überproportional von Energieschock und Inflation betroffen sind.

Darüber hinaus gefällt mir noch nicht am Entlastungspaket, dass die 65 Milliarden Euro mit der Gießkanne verteilt werden. Besserverdienende profitieren im gleichen Maße wie ein Chemiefacharbeiter in NRW, der mit seiner Familie mit einem Monatsgehalt von rund 2800 € über die Runden kommen muss. Bei genauerem Hinsehen fließen über die kalte Steuerprogression zwei Drittel des Entlastungspa-



Holger Latzel ist Gründer und Inhaber der gleichnamigen Steuerkanzlei im Beratungshaus S 15 am Kempener Bahnhof. Der 50-jährige Steuerberater und Wirtschafts-Mediator vertritt insbesondere mittelständische Familienunternehmen.